

gegen der Spitze mürber vnnnd heicklicher / dann daselbst haben sie das lebendig vnnnd die empfindlichkeit / oder das Ferech : Dahero muß man wol achtung geben / vnd vorsichtig seyn / wann die vordern Fuß beschlagen werden / dann diese tragen den ganzen Last / vnd Leib des Pferdtz. So man aber die hindern Füße beschläget / müssen die Nägel nit zu nahe aneinander gegen der Spitze gesetzt werden / damit der Fuß gesund / frisch / vnnnd ganz bleibe / ihme auch mit dem Eisen helffen / damit er nit verderbet / vnnnd zwanghüffig werde / man solle auch wol zusehen / daß das Eisen gleich vnd eben auff dem Fuß lige / damit es ihme nit Schaden bringe vnd verlese.

### Wie die vordern vnd hindern Eisen gemacht seyn sollen.

**D**ie vordern Eisen / sollen von der mitte biß hinfür an die Spitze / rund vnd zuruck gegen der Versen / gerad vnd lang / auch die hindern des gleichen seyn / wie ich besser an einem andern Orth hiervon Meldung thun werde.

### Was für Eisen bey harter Gefrier sollen gebraucht werden.

**W**ann die Erde hart gefroren ist / soll man Eys- oder Schroff-Nägel / auch geschärpffte spizige Griffen vornen in der mitte des Eisens schlagen vnd setzen lassen / damit das Pferd desto sicherer gehe / vnnnd nit falle. Die Schul- vnd Tummel- Pferd aber / sollen vornen keine scharpffe Spiz oder Griffen haben / auff daß der Fuß gleich / geruhig vnd sanfft auff dem Eisen stehe : Denen schweren zur grossen Arbeit dienlichen Rossen / sollen solche spizige Griff gemacht werden / wann es Noth thut ; Dann wann ein Pferd ein schwäres Beschlag hat / so leyden die Schenckel sehr / absonderlich wann sie matt vnd schwach seyn / dann es sincken böse Feuchtigkeiten darein / vnd wachsen ihnen Beülen vnd grosse Wårken in den Gelencken / welche die Schenckel abzehren vnnnd schwächen : Auff den glatten Eisen aber gehen die Pferd viel leichter vnd gewisser / als wann sie Greiff oder Stollen haben / dann darmit können sie leichtlich anstossen / vnd sich an denen Füßen Schaden thun / sonderlich aber geschicht der Versen hart / wann hindern Stollen / vnnnd dieselben hoch seyn.

**W**ann aber das Pferd mit den Versen gar nider gieng / muß das Eisen desto dicker gemacht / darbey auch in obacht genommen werden / ob der Huff starck genug seye / daß er die schwere des Eisens leyden vnnnd vertragen könne / damit es ihme nit verlese : wann der Fuß gut vnd fest ist / soll man ihme zwar Stollen / doch klein vnd nidere machen ; so man sie aber grösser haben will / ist zumercken daß sie nach der Art des Eisens seyn müssen / dann es seynd zweyer